



Der Mensch darf nicht glauben, sondern er muss wissen, dass er glücklich und zufrieden ist

von 'Billy' Eduard Albert Meier
13. Januar 2016

Der Mensch darf nicht mehr wie bis anhin glauben, dass es eine Glücksache sei, glücklich und zufrieden zu sein, denn sein diesbezüglicher Glaube ist falsch und unsinnig, weil nämlich im Leben das Glückliche und die Zufriedenheit sowie Freude, innerer Frieden und innere Freiheit und Harmonie von ihm selbst abhängen. Dabei spielt seine eigene Moral eine sehr wichtige Rolle, und zwar hinsichtlich seiner Bereitschaft, sich um eine gefestigte innere Haltung zu bemühen und seine Verhaltensweisen positiv einzusetzen, Disziplin und Zucht zu pflegen, Selbstvertrauen zu haben sowie innere Kraft und Kampfgeist aufzubringen und Ordnung in sich zu halten usw. Wenn er ein erfülltes, glückliches und zufriedenes Leben leben will, dann hängt das nicht mit Situationen von Glück oder Pech zusammen, die er sich selbst schafft. Auch wird es nicht von einem Zufall bestimmt, denn einerseits gibt es diesen nicht, sondern nur eine Fügung, und andererseits sagt auch diese aus, dass der Mensch alles selbst bestimmt. Tatsache ist, dass er – wie jeder Mensch – mehr oder weniger auf einem steinigen Weg durch das Leben geht, weil er Erfahrungen und Erlebnisse sammeln und daraus lernen und bewusstseinsmässig evolutionieren muss. Das Leben fordert ihn dabei aber auch auf, aus allem zerstörerisch Negativen auszusteigen und das wahre Leben zu entdecken, und zwar auch dann, wenn er schon seit Jahren, Jahrzehnten oder bereits seit seiner Kindheit schwere unglückliche und unzufriedene Jahre durchlebt und hinter sich gebracht hat, wodurch er erfahren und erlebt hat, dass das Leben nicht immer leicht ist. Aber das Leben muss eben gemeistert werden, zu dem ebenso auch Härte, Leiden, Leid, Mühsal, Trauer und Unglücklichkeit gehören, wie auch Freude, innerer Frieden, innere Freiheit und Harmonie, Glücklichkeit und Zufriedenheit. Doch alles hat immer seinen Sinn, der sich durch das Gesetz der Kausalität ergibt, eben

Man Must Not Believe, but he Must Know that he is Happy and Content

by 'Billy' Eduard Albert Meier
January 13th 2016

Human beings can no longer believe, as they have done until now, that being happy and contented is a matter of luck, because this belief is wrong and nonsensical, because in life, being happy and contented, as well as experiencing joy, inner peace, inner freedom and harmony, depends on ourselves. In this, one's own morals play a very important role, namely with regard to one's willingness to strive for a stable inner attitude and to use one's behaviour in a positive way, to cultivate discipline and self-control, to have self-confidence and to muster inner power and fighting spirit, to maintain order within oneself, etc. If he wants to live a fulfilled, lucky and contented life, it is not in connection with situations of happiness or bad luck that he creates for himself. Nor is it determined by chance, because on the one hand there is no such thing as chance, only foreordination, and on the other hand, this also states that human beings determine everything themselves. The fact is that he – like every human being – goes more or less through life on a rocky road because he has to gain experiences and learn from them and evolve in terms of consciousness. But life also challenges him to step out of all destructive negativity and discover true life, even if he has been living through and getting over difficult, unhappy and unsatisfied years for years, decades or even since childhood, as a result of which he has experienced and learned that life is not always easy. But life must be mastered, and this includes firmness, suffering (ununderstanding, misunderstanding), affliction (the event affects the psyche), sorrow and unhappiness, as well as joy, inner peace, inner freedom and harmony, happiness and contentment. But everything always has its meaning, which arises from the law of causality, precisely from cause and effect, whereby, as a rule, human beings themselves and alone create the



aus Ursache und Wirkung, wobei der Mensch die Ursachen in der Regel selbst und ganz allein schafft, aus denen dann die Wirkungen entstehen und ihn unglücklich oder glücklich und unzufrieden oder zufrieden machen.

Es ist eine unumstössliche Tatsache, dass der Mensch genau in diesem Augenblick – wie schon oft – sein Leben, seinen Verstand und seine Vernunft massiv auffordern muss, sein selbsterzeugtes Leid und Unglück, sein Unglücklichsein und seine Unzufriedenheit zu beenden und endlich aufzuwachen aus seinem schon lange anhaltenden Schlaf seiner Lebensunbewusstheit. Und nur wenn er aus seinem unbewussten Dahindämmern erwacht, hört er endlich mit seinen Selbstverurteilungen auf und sagt ja zu seinem auf ihn wartenden positiven Leben. Der Weg zu seiner Glücklichkeit und Zufriedenheit führt über seine aktive Beteiligung und Übernahme seiner eigenen Verantwortung gegenüber sich selbst, wie auch über sein Wissen, dass er nicht glauben, sondern wissen muss, dass er glücklich und zufrieden ist, weil es ihm gelingt, sich aus seinem bisherigen Unglücklichkeits- und Unzufriedenheitszustand zu befreien. Der Mensch befindet sich jetzt in der Lage, dass es ihm gelingt, sich von seinen Mangelzuständen zu befreien und sich die Möglichkeit zu öffnen, sich innerlich von all dem zu lösen, was grundsätzlich weder zu seiner Natur noch zu seinem wahren Wesen gehört, damit er seine ihm eigene unschuldige Selbstliebenatur wieder entdecken kann.

Der Mensch steht jetzt an einem Wendepunkt seines Lebens, wo er seinen Unfrieden, sein Unglücklichsein und seine Unzufriedenheit aufgibt und damit endgültig mit all dem abschliesst, was ihm so viel Gram, Groll und Wut gegen sich selbst verschafft hat. Er ist jetzt am Punkt angelangt, da er seine Gedanken und Gefühle der Minderwertigkeit sowie der Scham und Schuld ablegt, um sich bewusst neue Gedanken und Gefühle der Hochwertigkeit seiner selbst zu machen. Er erkennt nunmehr alles, was unwahr an seiner Haltung und an

causes, from which the effects then come into being and make them unhappy or happy and dissatisfied or satisfied.

It is an indisputable fact that at this very moment – as so often – human beings must make a massive demand on their lives, their minds and their rationality to end their self-created suffering (the event affects the psyche) and unhappiness, their unhappiness and dissatisfaction, and to finally wake up from their long-standing sleep of unconsciousness of life. And only when he awakens from his unconscious semi-consciousness will he finally stop condemning himself and say yes to the positive life that is waiting for him. The way to his happiness and satisfaction leads through his active participation and assumption of his own responsibility towards himself, as well as through his knowledge that he must not believe, but know, that he is happy and satisfied because he succeeds in freeing himself from his previous state of unfortune and dissatisfaction. The person is now in a position to succeed in freeing themselves from their states of lack and to open up the possibility of detaching themselves from everything that fundamentally belongs neither to their nature nor to their true being, so that they can rediscover their own innocent nature of loving themselves.

The human being now stands at a turning point in his life, where he gives up his unease, his unhappiness and his dissatisfaction and thus finally concludes with all that has given him so much affliction, resentment and anger against himself. He has now reached the point where he discards his thoughts and feelings of inferiority, shame and guilt in order to consciously make new thoughts and feelings of his own high value. He now recognises everything that is untrue about his attitude and his various behaviours, because from



seinen diversen Verhaltensweisen ist, weil er nun fortan neu und gut über sich selbst denkt und seine wahre innere Natur, sein wahres inneres Wesen zur Geltung kommen lässt. Der Mensch bedenke immer, dass wenn diverse seiner Mitmenschen Falsches über ihn denken, dass das kein Wahrheitsbeweis in bezug auf ihn, seine Haltung und seinen moralischen Zustand ist, sondern nur die falsche Glaubenskraft einzelner Mitmenschen, die sich und ihre Beobachtungs- und Entscheidungsfähigkeit aus ihrem unseligen Denken ausschliessen und in Vorurteilen leben, folglich er also nicht auf ihr Gerede achten muss. Er muss eigens für sich selbständig denken, sein eigenes und fortan gesundes, positives Leben selbst leben und sich seine eigene neue, gesunde Meinung über sich und sein neues Leben selbst bilden.

Der Mensch bedenke fortan, dass er immer selbst entscheidet, ob er denken will und es tatsächlich auch tut, dass er grundlegend von seinem inneren Wesen her gut, voller Selbstliebe, friedlich, glücklich und zufrieden sowie freiheitlich geartet und gesinnt ist. Und wenn er in dieser Weise seine Gedanken und Gefühle hegt und pflegt, dann nimmt er allgemein auch die Mitmenschen in gleicher Weise wahr, ausser jene, welche nachweisbar und offensichtlich durch üble Handlungen, ihre Haltung sowie Taten und Verhaltensweisen böse und schlecht sind. In bezug auf den Menschen selbst nimmt er sich so wahr, wie er nunmehr wirklich ist, nachdem er seine bisher ungeliebten Seiten des Unglücklichseins und der Unzufriedenheit als schlecht erkannt und abgelegt hat. Er sehnt sich nunmehr nicht mehr nach Liebe, sondern er lebt sie nun, und zwar sowohl nach aussen wie auch innerlich als gute Selbstliebe, was ihm Freude macht und ihm inneren Frieden und innere Freiheit und Harmonie vermittelt, weil er tief in sich seine Selbstliebe spürt, weiss, dass es sie effektiv gibt, gegenwärtig ist und ihn moralisch belebt. In diesem Zustand hat er zurückgefunden zu sich selbst und zu seinem Bewusstsein seiner Liebe und der puren Lebensfreude, wie auch zur wahren Lebensführung. Und auf diesem Weg zurück zur

now on he thinks anew and well about himself and lets his true inner nature, his true inner being come to fruition. Human beings should always bear in mind that when various fellow human beings think wrong things about them, that this is not a proof of truth in relation to them, their attitude and their moral state, but only the wrong power of belief of individual fellow human beings who exclude themselves and their ability to observe and make decisions from their unhappy thinking and live in prejudices, consequently they must not pay attention to their talk. He must think independently for himself, live his own and henceforth healthy, positive life himself and form his own new, healthy opinion about himself and his new life himself.

Henceforth, man should consider that he always decides for himself whether he wants to think and actually does it, that he is fundamentally good, full of self-love, peaceful, happy and content, as well as liberal in his nature and disposition, by virtue of his inner being. And when he nurtures and cares for his thoughts and feelings in this way, then he generally also perceives his fellow human beings in the same way, except for those who are demonstrably and obviously evil and bad due to their actions, attitudes, actions and behaviour. With regard to the human being himself, he perceives himself as he now really is, after he has recognised and laid down his previously unloved aspects of unhappiness and dissatisfaction as bad. He no longer longs for love, but now lives it, both outwardly and inwardly as good self-love, which gives him joy and inner peace and inner freedom and harmony, because he feels his self-love deep within him, and knows that it really exists, is present and gives him moral life. In this state, he has found his way back to himself and to his consciousness of his love and pure joy of living, as well as to true life-conduct. And on this path back to self-love and love for everything and everyone, as well as in and behind everything and everyone, he now leads



Selbstliebe und zur Liebe für alles und jedes sowie in und hinter allem und jedem, führt er sich nun vorwärts durch sein neues Leben, wobei er klar weiss, dass das Ganze Wirklichkeit und nicht einfach ein Glaube ist, dass er nun fortan glücklich und zufrieden sein kann.

Seit langer Zeit hat der Mensch sich danach gesehnt, ein normales, vernünftiges, glückliches und zufriedenes Leben zu führen, und genau dazu hat er nun die beste Gelegenheit und Möglichkeit, eben indem er sich fortan bemüht, in Glücklichkeit und Zufriedenheit in sich selbst zu Hause zu sein. Dieses In-sich-selbst-zu-Hause-Sein ist effektiv sein inneres, freudiges, friedliches, freies und harmonisches Befinden und also nicht ein Zustand irgendwo in der Welt draussen oder im letzten Winkel des weiten Universums. Er bedenke daher immer, dass er sich dieses Zuhause in sich selbst formt und schafft, und zwar im Guten wie im Bösen, so den Himmel und die Hölle, folglich beide in ihm selbst sind, nämlich als Zustand seiner Gedanken, der Gefühle und der Psyche. Und ist dieser Zustand der der Hölle, dann sind Unglücklichkeit und Unzufriedenheit das Fazit; ist der Zustand aber der des Himmels, dann ergibt sich daraus eitel Glücklichkeit, Zufriedenheit, Freude und innere Freiheit, Harmonie sowie Frieden und Ausgeglichenheit. Also muss der Mensch alles für sein inneres Himmelreich tun und alles daran geben, dass er es sich in sich verwirklicht. Und tatsächlich ist dieses, sein inneres Himmelreich, kein Glaube, sondern Wirklichkeit, wenn er es in sich erschafft, wodurch er glücklich und zufrieden wird. Und dies muss er jetzt tun und durchsetzen, folglich er gemäss den Vorgaben seines inneren Himmelreichs bewusst sein Leben in Glücklichkeit und Zufriedenheit führt. Und das tut er fortan, weil er weiss, dass er nicht glauben darf, glücklich und zufrieden zu sein, sondern dass er es effektiv sein muss.

Wenn der Mensch glücklich und zufrieden sein will, dann kann und wird er diesen Zustand nicht nur dadurch erreichen, dass er sich einfach wünscht oder sich einbildet und glaubt, dass es sich von selbst

himsel forward through his new life, knowing clearly that the whole thing is reality and not just a belief, that he can now be happy and contented from now on.

For a long time, human beings have longed to lead a normal, reasonable, happy and contented life, and this is precisely what they now have the best opportunity and possibility of doing, by striving to be at home in themselves in happiness and contentment. This being at home in oneself is actually one's inner, joyful, peaceful, free and harmonious state (condition) of being, and not a state somewhere out there in the world or in the farthest corner of the wide universe. Therefore, he should always bear in mind that he forms and creates this home within himself, and in goodness as well as in evil, so heaven and hell, consequently both are within himself, namely as a state of his thoughts, feelings and psyche. And if this state is that of hell, then unhappiness and dissatisfaction are the result; but if the state is that of heaven, then the result is nothing but happiness, contentment, joy and inner freedom, harmony, peace and equalisedness. So, the human being must do everything for his inner kingdom of heaven and give his all to make it come true within himself. And in fact this, his inner kingdom of heaven, is not a belief, but reality, when he creates it within himself, whereby he becomes happy and content. And this he must do and implement now, consequently he consciously leads his life in happiness and contentment according to the guidelines of his inner kingdom of heaven. And he does this from now on because he knows that he must not believe that he is happy and content, but that he must be so in reality.

If a human being wants to be happy and content, then he cannot and will not achieve this state simply by wishing for it or by imagining and believing that it will happen by itself. He must truly



ergebe. Wahrheitlich muss er positive Gedanken und Gefühle in sich hegen und pflegen und damit seine Psyche aufbauen. Er muss seine Bedürfnisse und seine Wünsche erforschen und herausfinden, was sie zum Klingen bringt, um anschliessend alles so zu leben, wie er es in sich erfahren hat. Er muss dazu seine Selbstliebe und die Liebe allgemein nutzen, auch zu seinen Mitmenschen, der Natur und deren Fauna und Flora, denn die wahre Liebe ist die Quelle, die ihn mit Energie und Kraft ausstattet und seinen Wunschtraum erfüllt und ihm Enttäuschungen erspart. Und wenn er so tut, dann ist sein Leben nicht eine Illusion und kein Ausbund falscher Hoffnungen, sondern ein Segen, der ihm Glücklichkeit und Zufriedenheit vermittelt. Er darf sich keinen lange unterdrückten Gedanken und Gefühlen mehr zuwenden, sondern offen freudigen, freien, friedlichen und harmonischen Gedanken- und Gefühlsregungen, denn sie allein schaffen ihm die Realität wahren Glücklicheins und echter Zufriedenheit. Und effectiv hat er nun das Glück und den Segen seines Erwachens und kann nunmehr Freude, Glücklichkeit und Zufriedenheit in sich erfahren und erleben, wenn er fortan danach handelt, dass er nicht mehr glaubt, sondern effectiv weiss, dass er glücklich und zufrieden ist.

cultivate positive thoughts and feelings within himself and thus build up his psyche. He must explore his needs and his wishes and find out what makes them resonate, and then live everything as he has experienced it within himself. To do this, he must use his self-love and love in general, including love for his fellow human beings, for nature and its fauna and flora, because true love is the source that provides him with energy and power and fulfils his dream while sparing him disappointments. And when he is doing so, his life is not an illusion and not a parody of false hopes, but a blessing that gives him happiness and satisfaction. He is no longer allowed to turn to long suppressed thoughts and feelings, but to open, joyful, free, peaceful and harmonious thoughts and feelings, for they alone create the reality of true happiness and genuine satisfaction. And now he has the happiness and development of his awakening and can now experience and the living of it, joy, happiness and satisfaction, when he acts on the fact that he no longer believes but actually knows that he is happy and satisfied.